

Orientierung Heute

Dr. Hans Penner www.orientierung-heute.de

Bürgerdialog

Hahne, Peter, Mitglied des Rates der EKD (ehemalig)

Schreiben H. Penner an P. Hahne vom 31.10.2007

Sehr geehrter Herr Hahne,

was verbirgt sich hinter dem von Christen häufig verwendeten Begriff "bibeltreu"? Ist damit der Glaube an eine feuerwerkähnliche Schöpfung in 144 Stunden gemeint? Oder ist damit der Respekt vor den biblischen Anweisungen für den zwischenmenschlichen Umgang gemeint?

Der Erste Psalm warnt vor der Mitgliedschaft in einem Rat von Gottlosen. Vor gut 10 Jahren hatte ich Sie gebeten, aus dem gottlosen Rat der EKD, dem Leitungsgremium der Evangelischen Kirche, auszusteigen, um nicht mitschuldig zu werden an dessen widergöttlichen Verlautbarungen. Eigentlich hatte ich es gut mit Ihnen gemeint, aber mein Rat hat Ihnen mißfallen.

Der Rat der EKD will nach eigenen Worten ein "zuverlässiger Partner der islamischen Welt" sein, also jener Welt, die jedes Jahr Zehntausende von Christen um ihres Glaubens willen umbringt. Partnerschaft bedeutet Zusammenarbeit. Der Rat der EKD unterstützt die Forderung der Islamisten, den grundgesetzwidrigen Islam an öffentlichen Schulen zu unterrichten. Ein beträchtlicher Teil der Schüler soll verfassungsfeindlich erzogen werden.

Das Praktizieren von Homosexualität ist in den Augen Gottes ein Greuel. Dennoch hatte der Rat der EKD in unserem Volk den Boden vorbereitet für das widergöttliche Lebenspartnerschaftsgesetz.

Die Evangelischen Kirchentage sind atheistische Großveranstaltungen mit dem Ziel, in Deutschland den letzten Rest an christlichem Glauben zu eliminieren. Die Verunglimpfung von Paul Gerhardt auf dem letzten Kirchentag war kaum noch überbietbar. Das Leitungsgremium der Evangelischen Kirche ist auch für diese blasphemischen Tagungen verantwortlich.

Gesellschaftlich unerwünschte Mitbürger als "lebensunwert" zu erklären und zu liquidieren ist nationalsozialistische Ethik. Werktäglich wird mit tausend ungeborenen Deutschen in dieser Weise verfahren. Der Rat der EKD unterstützt diese Praxis nach Kräften und trägt die wesentliche Verantwortung dafür, daß die Evangelische Kirche als "Beratungsscheine" getarnte Lizenzen ausstellt, welche Straffreiheit nach gesetzwidrigen Tötungen Ungeborener ermöglichen.

Den Rat der EKD werden Sie nicht beeinflussen. "Man glaubt zu schieben und wird geschoben" steht schon im Faust. "Wer in den falschen Zug eingestiegen ist und im Gang in die entgegengesetzte Richtung läuft, kommt trotzdem nicht ans Ziel." (D. Bonhoeffer).

Vielleicht verstehen Sie, daß ich eine gewisse Diskrepanz empfinde zwischen Ihrer kirchlichen Praxis und Ihren christlichen Publikationen...